

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 203.

Donnerstag den 4. September 1873.

(401) Nr. 6592.

Privilegiumsverlängerung.

Das k. k. Handelsministerium und das königlich-ungarische Ministerium für Landwirthschaft, Industrie und Handel haben das dem C. H. Bennermann auf eine Verbesserung an den Holzstoff-Sortiermaschinen unterm 26. Juli 1872 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Laibach, am 30. August 1873.

k. k. Landesregierung

(400—1) Nr. 1459.

Lehrstelle zu besetzen.

Der Concur zur Besetzung einer Lehrstelle für klassische Philologie am Staatsuntergymnasium zu Gottschee mit deutscher Unterrichtssprache wird hiemit neuerdings eröffnet.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die gesetzlich normierten Bezüge verbunden sind, haben ihre vorschriftsmäßig belegten Gesuche

bis zum 20. September 1873

im Wege ihrer vorgesetzten Behörde beim k. k. Landesschulrath für Krain einzubringen.

Eventuell wird für die gedachte Stelle ein Supplent in Verwendung genommen, und werden darauf reflectierende Lehramtsandidaten eingeladen, ihre diesbezüglichen Gesuche direct an die k. k. Gymnasialdirection in Gottschee zu richten.

Laibach, am 30. August 1873.

k. k. Landesschulrath für Krain.

(399) Nr. 622.

Erledigte Lehrstellen.

Im Schulbezirke Gottschee sind folgende Lehrstellen mit den vom k. k. Bezirksschulrath beantragten Gehalten zu besetzen:

Oberlehrerstelle in Laferbach, Gehalt . . 500 fl.

Lehrerstelle an der einklassigen Volksschule in Morobiz, Gehalt . . 450 fl.

Lehrerstelle an der einklassigen Volksschule in Götteniz, Gehalt . . 400 fl.

Unterlehrerstellen in Großlaschitz, Reifniz, Sodraschitz, Mitterdorf, Gehalt je . 400 fl.

Die Gesuche sind im Wege der vorgesetzten Behörde

bis Mitte September d. J.

an den k. k. Bezirksschulrath in Gottschee zu leiten.

k. k. Bezirksschulrath Gottschee, am 1. September 1873.

(395—2)

Lehrerstellen zu besetzen.

Die Concurfrist für die Lehrerstellen an den Volksschulen zu Abelsberg, Wippach, Sturia, Banjanje, Planina, Brem und Postenje wird bis zum 21. September l. J. verlängert.

Bemerkt wird, daß für die zwei in Abelsberg und für ebenso viele in Wippach ausgeschriebenen Stellen Gehalte mit je 500 fl. in Antrag gebracht wurden.

k. k. Bezirksschulrath Abelsberg, am 26ten August 1873.

(393—2)

Nr. 215.

Lehrerstelle zu besetzen.

An der neu errichteten Volksschule zu Mavcic ist der Lehrposten mit dem Jahresgehälter von 400 fl. zu besetzen.

Die Bewerber um diesen Posten haben ihre documentierten Gesuche

bis zum 25. September 1873

anher einzureichen.

k. k. Bezirksschulrath Krainburg, am 28ten August 1873.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 203.

(2092—1) Nr. 5149.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Landes- als Concurgericht in Laibach wird mit Beziehung auf die Edicte vom 7ten Juni 1873, Z. 3188, und 15ten Juli 1873, Z. 4372, bekannt gegeben, daß zu der auf den 14ten August 1873 angeordnet gewesenen zweiten Feilbietung der in die Anton Schrey'sche Concurmassa gehörigen, im magistratischen Grundbuche sub Mappe-Nr. 15, 16 und 17 vorkommenden krakauer Waldantheile kein Kauflustiger erschienen sei und es deshalb bei der auf den

15. September l. J.

angeordneten dritten und letzten Feilbietung dieser Realitäten mit dem frühern Anhang sein Verbleiben habe.

Laibach, am 23. August 1873.

(2047—1) Nr. 12.725.

Erinnerung

an Karoline Fabiani, Hausbesitzerin in Laibach.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird der unbekannt wo befindlichen Karoline Fabiani, Hausbesitzerin in Laibach, erinnert:

Es habe wider dieselbe Herr J. C. Mayer, Handelsmann in Laibach, die Pkte. 111 fl. 69 fr. sammt Anhang hiergerichts eingebracht, worüber die Tagssatzung zur summarischen Verhandlung auf den

21. November l. J.

vormittags 9 Uhr hiergerichts angeordnet und der Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Dr. Anton Rudolf, Advocat in Laibach, als curator ad actum bestellt worden ist.

Dieses wird der Beklagten mit dem Beifügen bekannt gegeben, daß sie entweder selbst zur Tagssatzung zu erscheinen oder dem aufgestellten curator ad actum ihre Rechtshilfe mitzutheilen oder allenfalls einen andern Sachwalter zu ernennen und diesem Gerichte rechtzeitig bekannt zu geben habe, widrigens die

Rechtsache mit dem curator ad actum der Ordnung nach verhandelt und darnach entschieden werden würde.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 14. August 1873.

(1962—1) Nr. 3269.

Erinnerung

an Josef Stermec, Josef Rupnik, Franz Bat, Josef Rustia und Simon Rupnik.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem Josef Stermec, Josef Rupnik, Franz Bat, Josef Rustia und Simon Rupnik unbekannten Aufenthaltes und Daseins und deren ebenfalls unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Adolf Pahor von Poddreg Nr. 39 wider dieselben die Klage auf Verjährung und grundbüchliche Löschung der auf den Realitäten intabulierten Hypothekar-Forderungen, und zwar jener des Josef Stermec von Idria aus dem w. a. Vergleiche vom 22. Juli 1834, Z. 2593, pr. 733 fl. 20 fr. s. A., haftend sub tom. X, pag. 236, 239, 245, 248 und 487 ad Herrschaft Wippach, jener des Josef Rupnik aus dem w. a. Vergleiche vom 13. November 1824, Z. 1831, pr. 61 fl. 44 1/2 fr., haftend sub tom. X, pag. 248 ad Herrschaft Wippach, jener des Franz Bat aus dem Urtheile vom 30. Juni 1828, Z. 1437, pr. 64 fl., Zinsen und Kosten pr. 2 fl. 39 fr. aus dem Urtheile vom 16. September 1824, Z. 2055, pr. 78 fl. 5 fr., Zinsen, Gerichtskosten pr. 7 fl. 44 fr. und 8 fl. 35 fr. und Executionskosten pr. 14 fl. 6 fr., haftend sub tom. X, pag. 248 ad Herrschaft Wippach und tom. I, Gdbs-Pag. 35 ad Pfarrkirchengilt Wippach, jener des Josef Rustia aus dem Vergleiche vom 17. Juni 1831, Z. 1483, pr. 66 fl. 9 fr. s. A., haftend sub tom. I, Gdbs-Pag. 35 ad Pfarrkirchengilt Wippach, und jener des Simon Rupnik aus dem Schuldbriefe vom 23ten April 1805 pr. 800 fl. und dem gerichtl. Vergleiche vom 21. Juni 1815 pr. 700 fl., haftend sub tom. I, Gdbs-Pag. 28 ad Pfarrkirchengilt Wippach, — sub praes. 1. August 1873, Z. 3269, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

8. November l. J.

früh 9 Uhr mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten

wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Josef Rodre von St. Veit als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 1. August 1873.

(2093—1) Nr. 3508.

Vicitation.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach werden über freiwilliges Ansuchen der Erben die zum Verlasse des verstorbenen Herrn Anton Gerbek gehörigen beweglichen Güter, als: Zimmer- und Hauseinrichtung, Kellereinrichtung, Wirthschaftsgeräthe, Kutschen, ein Pferd, bedeutende Vorräthe von Heu und Stroh, Kleidungsstücke, Bücher, chirurgische Instrumente und Apothekereinrichtung, dann auf der Ziegelhütte der Vorrath von mehr als 100,000 Ziegel u. a. m., im Wege der öffentlichen Vicitation verkauft, und ist die Vicitation auf den

23. 24. und 25. September l. J. und allfällig noch auf die folgenden Tage vormittags von 8 Uhr angefangen, auf der Villa des Herrn Gerbek in Laibach, Kapuziner-Vorstadt Nr. 8, angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Laibach, am 27ten August 1873.

(1899—1) Nr. 3367.

Erinnerung

an Kaiser Dolinsch von Oberfernik. Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird dem Kaiser Dolinsch von Oberfernik, beziehungsweise dessen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Anton Tomazic von Salach bei Zirklach wider denselben die Klage auf Ersatz eines Kaufschillinges pr. 63 fl. C. M. oder 66 fl. 15 fr. s. W. sub praes. 26. Juni 1873, Z. 3367, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

5. November l. J.

früh 9 Uhr mit dem Anhang des § 18 des summarischen Verfahrens angeordnet

und dem Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Herr Dr. Burger von Krainburg als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 27. Juni 1873.

(1994—1) Nr. 6693.

Erinnerung

an Johann Fabiančič von Brezje.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird dem Johann Fabiančič von Brezje im Gerichtsbezirke Gurtsfeld hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Franz Rahoušek von Verbouze durch Dr. Rosina die Contractsklage auf Zahlung von 30 fl. 8 1/2 fr. c. s. c. eingebracht, und wurde die Tagssatzung auf den

30. Oktober 1873

hiergerichts mit dem Anhang des § 18 der Allerb. Entschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zur dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Stedl, Hof- und Gerichtsadvocaten in Rudolfswerth, als curator ad actum bestellt.

Johann Fabiančič wird hievon zu dem Ende verständigt, damit derselbe allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtshilfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Rudolfswerth, am 30. Juli 1873.